

3. dbb Bundessenienkongress in Berlin

Die Zukunft mitgestalten

Am 16. und 17. Oktober 2023 fand der 3. Bundessenienkongress in Berlin im Haus des dbb in der Friedrichstraße statt. Insgesamt hatten sich 135 stimmberechtigte Delegierte und 39 Gastdelegierte eingefunden, um über die Neuwahl der Geschäftsführung und um über 143 Anträge aus den Mitgliedsverbänden zu entscheiden.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung Dr. Horst Günther Klitzing berichtete in seinem Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten der Bundessenienvertretung in den vergangenen 5 Jahren. Als besonderen Erfolg stellte er die Satzungsänderung des dbb/tarifunion heraus, nach der nun die Seniorenvertretung Mitglied in der Bundesleitung geworden ist.

Neben der Teilnahme an den Sitzungen der Bundesleitung führte die Seniorenvertretung zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Bundesregierung sowie mit zahlreichen Abgeordneten aus den Fraktionen des Bundestags. Zahlreiche Anträge vom 2. Bundessenienkongress konnten in der vergangenen Periode erfolgreich umgesetzt werden - wenngleich die Corona Pandemie durchaus hinderlich in der Umsetzung war.

Insgesamt konnte der Vorsitzende feststellen, dass die Belange der älteren Generation zunehmend von der Politik wahrgenommen werden und er hofft, dass das auch in Zukunft so sein werde. Mit einem Dank an die Mitglieder der Geschäftsführung für eine vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit endete der Geschäftsbericht. Die versammelten Delegierten dankten der Geschäftsführung für ihre Arbeit mit einem langanhaltenden Applaus.

Die praktische Arbeit der Kongressteilnehmer begann mit der satzungsgemäßen Wahl einer neuen Geschäftsführung. Zu wählen waren der/die Vorsitzende, der/die 2. Vorsitzende sowie 3 stellvertretende Vorsitzende. Nach der Vorstellung der Kandidaten und -innen wurden zunächst der Vorsitzende Dr. Horst Günther Klitzing und der 2. Vorsitzende Norbert Lütke mit überzeugenden Mehrheiten in ihren Ämtern bestätigt.

Für die Wahl der 3 Stellvertretenden gab 5 Kandidaten und -innen. In ihren Ämtern wurden im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit bestätigt: Anke Schwitzer und Max Schindlbeck. Neu in die Geschäftsführung wurde Thomas Krupp gewählt. Nicht mehr kandidierte Klaus-Dieter Schulze. Er wurde vom Vorsitzenden mit Dank und Anerkennung für Leistungen aus der Geschäftsführung verabschiedet.

Bei der anschließenden Beschlussfassung über Anträge und Entschlüsse wurde durch die Delegierten weitgehend den Empfehlungen der Antragskommission gefolgt. Viele Anträge betrafen die aktuellen Probleme der älteren Generation wie z. B. Sicherung der Renten/Pensionen, Altersdiskriminierung, Teilhabe an der gesellschaftlichen Entwicklung und Mobilität.

Mit einem Schlusswort zu den verabschiedeten Anträgen des wiedergewählten Vorsitzenden und dem Willen der neuen Geschäftsführung, diese baldmöglichst umzusetzen, endete die Delegiertentagung

Am 2. Tag der Tagung gab es eine öffentliche Veranstaltung zu der die Bundesseniorenvertretung eingeladen hatte. Zahlreiche Politiker aus dem Bundestag und den in Berlin vertretenen Verbänden nahmen an der Veranstaltung unter dem Motto „Zukunft. Mit uns. Für alle.“ teil.

Die Veranstaltung wurde durch den Vorsitzenden der Bundesseniorenvertretung eröffnet. Er forderte die Entscheidungsträger dazu auf, die Erfahrungen der älteren Generation positiv zu nutzen. „Wir wollen die Zukunft mitgestalten.“ Die Senioren und -innen sind nicht nur ein unverzichtbarer Bestandteil des dbb/tarifunion, sondern auch der gesamten Gesellschaft.

In seinem Grußwort stellte der Vorsitzende des dbb/tarifunion Ulrich Silberbach heraus, dass man in diesen unsicheren Zeiten positive Nachrichten braucht. Ungereimtheiten in der Politik führen zu Unsicherheit und Frustration. Dieses gilt es zu vermeiden. „Alle Interessen sind gleichwertig“, betonte Ulrich Silberbach.

In seinem Grußwort als Vertreter der des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend betonte der Staatssekretär Sven Lehmann MdB die Bedeutung der Solidarität zwischen den Generationen. Als Vertreter der Ministerin Lisa Paus nannte er die politische Stimmung und die Nachrichten bedrückend. „Einfache populistische Antworten lösen aber keine Krisen“, betonte Sven Lehmann und forderte die versammelten Senioren dazu auf, ihre gewonnene Zeit für gesellschaftliche Aktivitäten zu nutzen. Eine aktive Gestaltung des Lebens führt zu mehr Qualität und hilft gegen Einsamkeit.

Der Festvortrag wurde gehalten von Prof. Dr. Klaus Rothermund, dem stellvertretenden Beauftragten der Bundesregierung für den Altersbericht unter dem Titel „Altersbilder, Altersnormen, Altersgrenzen – wie unsere Vorstellungen vom Alter soziale Teilhabe im Alter beeinflussen“.

Seine wichtigste Botschaft lautet, der freie Wille des Menschen muss Maßstab für seine Aktivitäten sein und im Alter auch bleiben. Die Gesellschaft muss für die ältere Generation Möglichkeiten schaffen, am öffentlichen und privaten Leben teilzunehmen. Prof. Rothermund forderte einen Abbau von Verpflichtungen aber einen Abbau von Diskriminierungen. Die altersbedingte Diskriminierung findet oftmals im Verborgenen statt. So sei es z.B. schwierig einen Bankkredit als älterer Mensch zu erhalten, obwohl es keine sachlichen Argumente seitens der Banken für dieses Verhalten gibt. „Das Leben ist im Alter genauso viel wert wie in anderen Lebensaktivitäten“, stellte der Referent fest und forderte die Zuhörenden auf, der Selbstdiskriminierung entgegenzuwirken. Die Politik forderte Professor Rothermund auf, Altersgrenzen aufzuheben und eine Flexibilisierung anzustreben.

Mit einem Dankeswort des Vorsitzenden an den Referenten und guten Wünschen an die Delegierten endete der Kongress.

Für den BDF waren dabei: Ulrich Zeigermann als stimmberechtigter Seniorenvertreter sowie Georg Martin Jehle und Wilfried Durejka als Gastdelegierte aus Baden-Württemberg.

Ulrich Zeigermann
BDF Bundesseniorenvertreter